



Vor Ort in der Städteregion Aachen



AKTUELL

AWO-Seniorenwohnsitz
Morillengang mit Traumnoten

Seite 2

SENIOREN

AWO-Tagespflege Herzogen-
rath in den Startlöchern

Seite 2

FAMILIE

Frühe Hilfen für Familien
in Stolberg

Seite 3

AKTUELL

Schüler-Jusos spenden für
„Betreute Grundschulen e.V.“

Seite 6

IN KÜRZE

AWO-Kitas jetzt mit Doppelspitze

Aachen. Neue Wege in der Besetzung der Leitungsfunktion gehen die AWO-Familienzentren „Mittendrin“ und „Sternschnuppe“ sowie die Kita „Krümel“. Die Leitung in der Goerdelerstraße teilen sich Nassim Navvabi und Deniz Arslan, in der Großheidstraße haben Hiltrud Schlömer und Julia Abbate die gemeinsame Verantwortung übernommen und in der Sigmundstraße bilden Ines Eichhorn und Sonja Offermann jetzt das Leitungsteam. Auch die Leitung der AWO-Kita Zauberswald in der Gartenstraße ist mit Nadine Schumann neu besetzt.

Kompromiss zu den Regelsätzen "allenfalls Minimallösung"

Berlin. Kritisch sieht der AWO Bundesverband den im Februar beschlossenen Kompromiss zur Neubestimmung der Hartz-IV-Sätze. "Was nach über einem Jahr endlich an Regelsatzerhöhung auf dem Tisch liegt, ist aus unserer Sicht nicht an den realen Bedarfen orientiert, wie es das Bundesverfassungsgericht gefordert hat, sondern ein mit fragwürdigen Methoden klein gerechneter und letztlich politisch gesetzter Betrag", betont der AWO-Bundesvorsitzende Wolfgang Stadler. Der Kompromiss komme der zentralen Forderung aus Karlsruhe nach einer transparenten und nachvollziehbaren Neuberechnung der Regelsätze nicht nach. Es sei jedoch zu begrüßen, wenn "das verhandelte Bildungs- und Teilhabepaket nun mehr Kindern zur Verfügung gestellt wird als ursprünglich geplant", so Stadler. Die Finanzierung von zusätzlichen Schulsozialarbeiterstellen und die Ausweitung des Mindestlohnes seien zudem Fortschritte.

Vorstand neu gewählt

Aachen. Der Ortsverein Aachen-Laurensberg wählte im Februar einen neuen Vorstand. Zur neuen Vorsitzenden wurde Helga Efes gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Gretel Friedrich. Kassierer wurde Roswitha Knoll und Schriftführerin Edith In der Smitten. Beisitzer sind Brigitte Keffer, Gertrud Weusten und Hans Kmoch. Der AWO Kreisverband Aachen-Stadt e.V. wünscht den frisch Gewählten viel Erfolg für ihre zukünftigen Aufgaben.

*Liebe Freundinnen und Freunde!
Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!*

„AWO vor Ort in der Städteregion Aachen“ - der Name ist Programm: Mit der aktuellen Ausgabe erweitert die Mitarbeiter- und Mitgliederzeitung ihren Einzugsbereich über die Stadt Aachen hinaus und berichtet ab sofort über die Einrichtungen und Ortsvereine der AWO in der gesamten Städteregion.

AWO in der Städteregion: Einrichtungen und Dienstleistungen

Unsere beiden AWO Kreisverbände Aachen-Land e.V. und Aachen-Stadt e.V. sind nahezu im gesamten Gebiet der Städteregion präsent. Zum einen mit unseren Ortsvereinen, in denen sich zahlreiche Mitglieder ehrenamtlich und zum Teil schon seit Jahrzehnten für ihre Mitmenschen engagieren. Die offenen Angebote in den AWO-Begegnungsstätten und die Treffen mit Freunden und Bekannten an diesen Orten sind für viele Menschen ein wichtiger Bestandteil ihres Alltags. Das Erleben von Gemeinschaft gibt Halt und Orientierung, bürgerschaftliches Engagement lässt Sinn und Befriedigung erfahren.

[APROPOS STÄDTEREGION]

Seit gut einem Jahr gibt es nun schon die Städteregion Aachen als Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen. Als Gemeindeverband gehören ihr die Stadt Aachen als kreisfreie Stadt, die Städte Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg und Würselen sowie die Gemeinden Simmerath und Roetgen an.

Auf professioneller Ebene stehen wir für Dienstleistungen von höchster Qualität im sozialen Bereich. Vierzehn Kindertageseinrichtungen in AWO-Trägerschaft leisten in der Städteregion wertvolle Arbeit. Bereits seit dem Jahr 2003 arbeiten sie im Qualitätsmanagement zusammen und gründeten gemeinsam mit den Einrichtungen weiterer fünf Kreisverbände den „Fachverband für Kinder- und Jugendhilfe der AWO im Bezirksverband Mittelrhein e.V.“. Die Qualität ihrer Arbeit wird regelmäßig vom TÜV zertifiziert. Die beiden Vereine „Betreute Grundschulen e.V.“ und „Betreute Schulen Aachen-Land e.V.“ sind den AWO Kreisverbänden Aachen-Stadt bzw. Aachen-Land als korporative Mitglieder verbunden. Sie bieten in der Städteregion als Träger der freien Jugendpflege ein umfangreiches und pädagogisch qualifiziertes Betreuungsangebot für Schulkinder vor und nach dem Unterricht an. Das Fanprojekt Aachen befindet sich in Trägerschaft des AWO Kreisverbandes Aachen-Stadt und ist räumlich in unmittelbarer Umgebung des Tivoli angesiedelt. Seine Arbeit stützt sich auf Betreuungskonzepte der Straßensozialarbeit, mit dem Ziel der Integration jugendlicher und junger erwachsener Fußballfans aus der ganzen Region. Weitere soziale Dienste und Beratungsstellen der AWO gibt es in vielen Städten der Region. Sie sind gesuchte Anlaufstellen für alle, die Rat und Hilfe suchen, ob jung oder alt, allein lebend oder in der Familie. Unabhängig von Herkunft oder Religion.



Wie die Kitas und Familienzentren führten auch die beiden AWO-Seniorenwohnsitze Morillengang und Kennedypark in Aachen bereits vor Jahren ein Qualitätsmanagementsystem ein. Die exzellente Arbeit beider Häuser wird bei den Überprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen und durch den TÜV immer wieder durch herausragende Beurteilungen bestätigt. Ambulante Pflegedienste bietet die Sozialstation der AWO in Herzogenrath bereits seit 1979 an. Zum Angebot zählen Pflege-, hauswirtschaftliche, Beratungs- und Betreuungsleistungen. Die Sozialstation hat ein Einzugsgebiet, das den gesamten Nordkreis umfasst. Die pflegerischen Leistungen der Einrichtung werden höchsten fachlichen Anforderungen gerecht. Darüber hinaus ist am selben Ort auch das Café Lichtblick angesiedelt, ein Beschäftigungsangebot für an Demenz erkrankte Menschen, das auch der Entlastung pflegender Angehöriger dient. Ganz aktuell erweitert der

AWO Kreisverband Aachen-Land in Herzogenrath in diesem Jahr mit einer Einrichtung zur Tagespflege die Palette seiner Dienstleistungen im Pflegebereich. Zurzeit wird im Raderfeld noch gebaut, eröffnet werden soll im Frühjahr. Bauaktivitäten auch in Aachen-Brand: der AWO Kreisverband Aachen-Stadt errichtet hier Am Reulert 30 seniorengerechte Wohnungen. Möglichkeiten zur unterstützten Pflege soll es auch an diesem Ort geben.

Was uns verbindet

Die AWO ist angekommen in der Städteregion Aachen. Die beiden Kreisverbände Aachen-Land und Aachen-Stadt haben sich vorgenommen, in Zukunft verstärkt miteinander zu kooperieren. Erste Pläne gibt es bereits: Eine gemeinsame Klausur zum Thema „Ehrenamt“ ist in Vorbereitung. Ein gemeinschaftliches Angebot in der Ambulanten Pflege sowie ein gemeinsames AWO-Jugendwerk sind vorstellbar. Als Kreisverbände haben wir ein individuelles Profil und stehen uns doch unter dem Dach der AWO mit ihren Werten und Leitlinien sehr nahe. Wir wollen verstärkt unsere Erfahrungen austauschen, von unseren jeweiligen Netzwerken profitieren – zum Beispiel in Fragen des bürgerschaftlichen Engagements. Wir wollen die Arbeit unserer Ehrenamtler noch sichtbarer machen und neue Mitglieder dafür begeistern. Unser Blick geht in die Region. Wir freuen uns darauf, die beiden Kreisverbände und ihre Einrichtungen auf allen Ebenen voranzubringen. Zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in der Städteregion Aachen wird sich die AWO auch in Zukunft als aktiver Partner sozialen Aufgaben stellen und ihren Teil zur Verwirklichung eines solidarischen Miteinanders beitragen.

Karl Schultheis
Vorsitzender
AWO Kreisverband Aachen-Stadt e.V.

Hans-Peter Göbbels
Vorsitzender
AWO Kreisverband Aachen-Land e.V.

Gabriele Niemann-Cremer
Geschäftsführerin
AWO Kreisverband Aachen-Stadt e.V.

Michael Mommer
Geschäftsführer
AWO Kreisverband Aachen-Land e.V.



Seniorinnen und Senioren

Traumnoten für AWO-Seniorenwohnsitz Morillengang

Prüfung durch Medizinischen Dienst der Krankenkassen

AACHEN. Das Thema war zuletzt immer wieder in der Diskussion. Seit Herbst 2009 veröffentlichten die Krankenkassen die von Pflegeeinrichtungen erbrachten Leistungen und ihre Qualität. So sieht es das Pflege-Weiterentwicklungsgesetz vor, das zum 1. Juli 2008 in Kraft getreten ist. Im Januar erschien die Prüfungskommission des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) zur jährlichen Regelprüfung im AWO-Seniorenwohnsitz Morillengang. Das hervorragende Ergebnis dieser Prüfung ist nun zum ersten Mal im Rahmen eines sogenannten Transparenzberichtes veröffentlicht worden.

Durchweg „Sehr Gut“

Eine bessere Beurteilung kann man nicht erreichen: In den vier Prüfungsbereichen „Pflege und medizinische Versorgung“, „Umgang mit demenzkranken Bewohnern“, „Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung“ sowie „Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft und Hygiene“ erzielte der AWO-Seniorenwohnsitz Morillengang jeweils die Traumnote 1,0. Auch die Befragung der Bewohner erbrachte die Bestnote.

Entsprechend groß ist natürlich die Freude im Haus über das Super-Ergebnis. „Die Prüfer waren voll des Lobes“, freut sich Einrichtungsleiterin Gaby Lang, „besonders von unseren Pflegeplänen zeigten sie sich regelrecht

begeistert.“ Wie umfangreich so etwas im AWO-Seniorenwohnsitz Morillengang aussieht, erläutert Pflegedienstleiter Stefan Schreiber: „Unsere Pflegepläne decken alle Aspekte im Umgang mit unseren Bewohnern ab, angefangen

„Ich gratuliere allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AWO-Seniorenwohnsitzes Morillengang zum Top-Ergebnis und bedanke mich für die hervorragende Arbeit.“

Gabi Niemann-Cremer, Geschäftsführerin des AWO Kreisverbandes Aachen-Stadt e.V.

von der täglichen, körperlichen Pflege bis hin zur biographisch-persönlichen

Arbeit.“ Ziel sei es dabei, dass anhand dieser ausführlichen Planungen jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter in der Lage sein soll, die Bewohnerin oder den Bewohner ganzheitlich zu pflegen. Hinter dem Erfolg steht ein großes Engagement aller Beteiligten, die hierbei einen Aufwand leisten, der nicht nur zeitlich weit über die alltägliche Arbeit hinausgeht. Stefan Schreiber hierzu:

„Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten hier ehrenamtlich zusätzliche Arbeit in erheblichen Ausmaß. Schön, dass dies jetzt durch unser hervorragendes Abschneiden honoriert wird.“



Top-Noten bei der MDK-Prüfung

Quelle: MDK

[24h-Service]

im Seniorenwohnsitz Morillengang
Unbürokratische Notaufnahme an 365 Tagen im Jahr
Demenzberatung – Pflegeberatung

» Notfälle halten sich nicht an Bürozeiten

Das kann passieren: Es ist Wochenende, Feiertag oder mitten in der Nacht. Sie pflegen Ihren Familienangehörigen zu Hause. Sie sind beunruhigt, weil irgendetwas nicht in Ordnung ist. Vielleicht kommt sogar der Notarzt, der Ihnen aber erklärt, dass eine Einweisung ins Krankenhaus nicht notwendig sei. Ihre Sorge jedoch ist unvermindert. Rufen Sie uns an in dieser Situation! Wir beraten Sie unentgeltlich, wenn Sie sich hilflos oder überfordert fühlen. Wir ermöglichen auch eine kurzfristige Aufnahme in den AWO-Seniorenwohnsitz Morillengang. Und wenn es nur über die Feiertage ist ...

» Nehmen Sie uns beim Wort

Wir geben Tipps und Informationen zur Grund- und Behandlungspflege und im Umgang mit Menschen, die unter einer Demenz leiden. Auch Fragen zur Heimaufnahme, Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege oder zur Finanzierung eines Pflegeplatzes beantworten wir im Rahmen unseres 24h-Service gerne. Als pflegender Angehöriger können Sie auf uns bauen: In Notsituationen unterstützen wir Sie und ermöglichen auch eine unbürokratische Notaufnahme in unserem Haus, auch zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege.

Kontakt:

Seniorenwohnsitz Morillengang
Morillengang 23-25, 52064 Aachen
Tel.: 02 41 - 70 57 00 Fax: 02 41 - 7 05 76 24

[Notruf: 01 72 - 404 03 03]

Gut versorgt den ganzen Tag

AWO Aachen-Land jetzt mit Tagespflege für Senioren

HERZOGENRATH. Soziale Kontakte knüpfen, Gemeinschaft mit anderen Senioren erleben, Bewegungs- und Beschäftigungsangebote nutzen – dies alles ermöglicht die Tagespflege.

Mit dem neuen Konzept wendet sich der AWO Kreisverband Aachen-Land e.V. an ältere und pflegebedürftige Menschen, die oftmals zwar neben körperlichen Einschränkungen unter zunehmender Vereinsamung leiden, aber trotzdem weiter

selbständig in ihren eigenen vier Wänden leben wollen. Erfahrung ist da, denn seit 1979 betreibt der Kreisverband Aachen-Land bereits einen ambulanten Pflegedienst in der Region. Das neue Angebot der Tagespflege startet im März 2011 in Raderfeld/Herzogenrath. „In der Tagespflege werden den Gästen Lebensqualität und Wohlbefinden vermittelt“, erläutert Claudia Liepertz, verantwortliche Pflegefachkraft der Tagespflegeeinrichtung Raderfeld. Zudem entlastet die Tagespflege pflegende Angehörige und bietet eine intensive medizinisch-therapeutische Versorgung.

Ergänzung zum Pflegedienst

Die Einrichtung der AWO-Tagespflege Raderfeld hält zwölf Plätze zur teilstationären Betreuung und Pflege älterer Menschen bereit. Sie ist zudem eine sinnvolle Ergänzung zu den Leistungen des Pflegedienstes, der Senioren ein eigenständiges Leben ermöglicht. Der Ablauf der Tagespflege ist klar strukturiert. Zur gewünschten Zeit holen die Mitarbeiter des externen Fahrdienstes den Gast ab und bringen ihn in die Einrichtung der AWO nach Herzogenrath. Hier beginnt der Tag mit einem gemeinsamen Frühstück. Die Aktivitäten, die im Laufe des Tages angeboten werden, sind genau auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt. Der Gast kehrt gegen Abend zurück in sein Zuhause und hat einen erlebnisreichen Tag hinter sich. In den großzügigen Räumlichkeiten der Tagespflege finden die Senioren alles vor, was das Herz

begehrt. Ob Therapie- oder Aufenthaltsraum, Ruhezimmer mit Pflegebetten, Küche oder Pflegebad – die barrierefreie Einrichtung ist zum einen funktionell durchdacht und auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt, zum anderen gemütlich und vertraut eingerichtet.

Herzogenrath damals

Fotografien aus vergangenen Zeiten halten die Erinnerungen wach und bieten einen Anlass, sich gemeinsam über lang zurückliegende Erlebnisse auszutauschen. Die Räume der Tagespflege sollen mit Vergrößerungen historischer Fotos dekoriert werden, die den Ort Herzogenrath im Laufe der vergangenen Jahrzehnte zeigen.

„Unsere Gäste sollen sich geborgen fühlen“, sagt Claudia Liepertz. „Zudem sorgt unser qualifiziertes Team aus Kranken- und Altenpflegern sowie Pflegehilfs- und Hauswirtschaftskräften für eine optimale Betreuung.“ Die Tagespflegeeinrichtung ist in einem Gebäudekomplex untergebracht, in dem sich auch seniorengerechte Mietwohnungen unterschiedlicher Ausstattung befinden.

Kontakt:

Claudia Liepertz
Verantwortliche Pflegefachkraft der Tagespflegeeinrichtung Raderfeld, Tel: 0 24 06 - 6 58 63



Kurz vor der Fertigstellung: Hier startet ab März die AWO-Tagespflege



Kinder - Jugendliche - Familie

Frühe Hilfen für Familien

Neues Projekt der Sozialpädagogischen Familienhilfe gestartet

STOLBERG. Familien so früh wie möglich unterstützen – diesen Ansatz verfolgte man in Dormagen schon vor Jahren mit einigem Erfolg. Das sogenannte Dormagener Modell machte in vielen Städten Schule – so auch in Stolberg. Im Januar begann dort das von der Stadt Stolberg im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Soziale Stadt“ initiierte Projekt „Frühe Hilfen“ in Trägerschaft der AWO Kreisverband Aachen-Land e.V. Es gehört zu den Angeboten, die im Jahr 2011 in der Stolberger Velau und auf der Mühle noch auf den Weg gebracht werden.

In der Erhebungsphase

Christa Leinders-Wilms, Leiterin der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) der AWO, erläutert: „Wir sind noch in der Startphase. Im Moment geht es darum, überhaupt erst einmal zu ermitteln, welcher Bedarf in den Familien besteht. Auf dieser Grundlage werden wir unsere Angebote entwickeln.“ Zu diesem Zweck entwarf die Geografin Pia Bernard Erhebungsbögen, mit denen junge Familien angesprochen werden sollen. „Das funktioniert nur über Netzwerke. Man kann nicht einfach von Haus zu Haus gehen“, schränkt Projektmitarbeiterin Gabriele Keusen ein. „In Zusammenarbeit mit Partnern wie Kindertagesstätten, Religionsgemeinschaften, in Arztpraxen und im Bethlehem-Krankenhaus wollen wir unsere Zielgruppe – Schwangere und junge Familien – erreichen.“ Es gehe darum, Familien in einer neuen Lebenssituation zu unterstützen, in der sie sich alleine möglicherweise überfordert fühlen.

Eltern stärken
Das Team um Christa Leinders-Wilms kann sich vorstellen, im gerade entstehenden Kultur- und Generationenhaus „Kugel“ neben einer niedrigschwelligen, offenen Sprechstunde auch Eltern-Kind-Kurse zu verschiedenen Themen oder ein Elterncafé anzubieten. „Im Vordergrund steht, die Kompetenz der Eltern wie auch die Beziehung zu ihrem Kind zu stärken“, so Christa Leinders-Wilms. Im Moment werden in Stolberg die Fundamente für die zukünftige Arbeit mit den Familien gelegt. Damit die angestoßenen Projekte weiterlaufen können, müssen die Träger im Anschluss andere Möglichkeiten der Finanzierung finden. Ein Jahr geht schnell vorbei, und so bleibt zu hoffen, dass sich auch für 2012 Wege zur Fortführung des Projektes „Frühe Hilfen“ finden werden, damit alle Stolberger Kinder bei ihrem Start ins Leben eine Chance haben.

Kontakt:
SPFH Stolberg, Tel. 02402-2 12 11
www.soziale-stadt-stolberg.de

AWO verlangt Fortsetzung des Programms „Soziale Stadt“

„Bündnis für eine Soziale Stadt“ gegründet

BERLIN. Bei der Preisverleihung zum Wettbewerb "Preis Soziale Stadt 2010" wurden in Berlin zehn herausragende Beispiele sozialen Engagements mit einem Preis und elf weitere Initiativen mit einer Anerkennung ausgezeichnet.

Die ausgezeichneten Projekte "belegen eindrucksvoll", so Brigitte Döcker, Mitglied des AWO-Bundesvorstandes, "welch großen Nutzen der strategische Ansatz des Programms stiftet, indem baulich-investive und soziale Maßnahmen miteinander verknüpft werden." Umso gravierender "sind deshalb die vom Bund für das Jahr 2011 beschlossenen Kürzungen der Programmmittel um 70 %. Eine Verknüpfung der Maßnahmen wird künftig so kaum mehr möglich sein, und viele Stadtquartiere an sozialen Brennpunkten drohen zu zerfallen", betont Döcker.

Um die Auswirkungen dieser gravierenden Kürzungen künftig zu verhindern und das Programm weiter zu erhalten, hat der AWO Bundesverband gemeinsam mit dem Verbund der Auslobenden des Preises "Soziale

Stadt" und dem Deutschen Mieterbund das "Bündnis für eine Soziale Stadt" gegründet. Das Bündnis ruft mit Blick auf die im ersten Quartal anstehenden Beratungen zum Bundeshaushalt für das Jahr 2012 dazu auf,

- das Programm Soziale Stadt im Jahre 2012 wieder auf dem Niveau des Jahres 2010 zu fördern und die für 2011 beschlossene Kürzung der Bundesmittel von 95 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro im kommenden Jahr wieder zurückzunehmen
- die im Jahre 2011 nur noch eingeschränkt mögliche Verknüpfung investiver und nichtinvestiver Maßnahmen als Kernpunkt des Programms wieder in vollem Umfang zuzulassen
- den Ausschluss des Programms Soziale Stadt aus der Möglichkeit der Umverteilung von Bundesmitteln zwischen den Programmen der Städtebauförderung wieder aufzuheben.

Jetzt anmelden für Sprachreisen

Noch Plätze frei für AWO-Sprachreisen nach England und Frankreich

Wer in den Schulferien im Rahmen einer Sprachreise Englisch oder Französisch lernen möchte, kann sich bei den AWO Kreisverbänden Aachen-Stadt und Aachen-Land jetzt anmelden. „Lernen und gleichzeitig jede Menge erleben“ lautet das Motto der AWO-Sprachreisen. In Gastfamilien untergebracht, erleben die Mädchen und Jungen keinen trockenen Schulunterricht, sondern ein echtes Ferienprogramm, bei dem die Sprachpraxis im Vordergrund steht. Bei Sport, Spiel und auf Ausflügen lernen sie die fremde Sprache mit Leichtigkeit. Der Katalog für Sprachreisen in den Sommerferien ist jetzt erhältlich und kann in den jeweiligen Geschäftsstellen angefordert werden.



Jede Menge Spaß im Land von Harry Potter
Quelle: Europartner

Kontakt:
AWO Kreisverband Aachen-Stadt e.V.:
Anette Großmann
Tel. 02 41 - 889 16 - 11
www.awo-aachen.de

AWO Kreisverband Aachen-Land e.V.:
Conny Ceyhan
Tel. 02403 - 8789 16
www.awo-aachen-land.de

[NEUE KURSE]

Beratung und Information für Schwangere und junge Mütter

ESCHWEILER. Mit neuen Kursangeboten ist die Beratungsstelle für Sexualität, Schwangerschaft und Familienplanung des AWO Kreisverbandes Aachen-Land e.V. ins neue Jahr gestartet. In Kürze beginnen:

» Treffen für junge Mütter unter 21 Jahren: Sechs Treffen mit jungen Müttern zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Mitarbeiterinnen der AWO beraten zu diversen Themen.

» Informationsabende für Schwangere: Zu Fragen rund um die Themen Mutter-schutz, Elterngeld und Elternzeit z. B.: Wo muss ich etwas beantragen? Was ist, wenn ich nicht verheiratet bin?

Termine:
06.04.2011 bis 15.06.2011
Alle 14 Tage mittwochs von
14.00 – 15.30 Uhr.
Ort: AWO-Beratungsstelle
Grabenstr. 76, Eschweiler

Termine:
Dienstag, 04.06.2011, 06.09.2011,
06.12.2011 Jeweils 20.00 Uhr.
Ort: Storchenbiss e.V.
Krankenhaus Eschweiler

04.05.2011 bis 13.07.2011
Alle 14 Tage mittwochs von
14.00 – 16.00 Uhr.
Ort: AWO-Familienzentrum Mittendrin,
Rosenstraße, Alsdorf

Anmeldung:
Tel. 02403 - 77 61800 oder
E-Mail: storchenbiss@t-online.de
Referentin: Maria Küpper
AWO-Beratungsstelle Eschweiler

Die AWO-Beratungsstelle in Eschweiler bietet kostenlose und unverbindliche Information und Beratung zu Themen wie Schwangerschaft, Sexualität, Partnerschaft, Verhütungsmöglichkeiten und vielem mehr. Darüber hinaus ist sie eine staatlich anerkannte Einrichtung zur Schwangerschaftskonfliktberatung. Jugendliche Schwangere und junge Mütter werden auf Wunsch stützend begleitet in sozialen, rechtlichen und medizinischen Belangen.

Kontakt:
Beratungsstelle für Sexualität, Schwangerschaft und Familienplanung
Grabenstr. 76, 52259 Eschweiler Tel. 02403 - 3 72 12
E-Mail: schwangerschaft@awo-aachen-land.de

Aus den Kitas



Flughafen für Entdeckerkinder

Maxikinder des Alsdorfer Familienzentrums „Mittendrin“ unterwegs



Riesig groß sind die Flugzeuge, wenn man ihnen so nahe kommt

ALSDORF. Das kann man nicht alle Tage – mit dem Shuttlebus kreuz und quer über das Gelände des Flughafens Köln-Bonn fahren und dort hinter die Kulissen schauen. Die Vorschulkinder des AWO-Familienzentrums Mittendrin in Alsdorf hatten im Januar einen ganzen Tag Zeit, um sich am zweitgrößten Flughafen von NRW in Köln-Porz einmal gründlich umzusehen.

Nach einer Busfahrt von gut einer Stunde – bei der Überquerung des Rheins ließ sich das Hochwasser im Fluss praktisch vom Logenplatz aus begutachten – erreichte die Gruppe Köln-Porz und wurde dort von einem Flughafenmitarbeiter in Empfang genommen. Zunächst einmal gab es für alle einen Besucherausweis, und dann marschierte die gesamte Gruppe, einer nach dem anderen, durch die Sicherheitsschleuse des Flughafens. „Alle Rucksäcke kamen aufs Band und wurden durchleuchtet“, erklärt Erzieherin Miriam Gradel. „Die Kinder staunten nicht schlecht, als die Metalldetektoren plötzlich piepsten, weil ein Kind noch ein kleines

Spielzeugauto in der Hosentasche hatte. Sehr aufregend!“ Die Kinder erfuhren, dass nachts mindestens genauso viel am Flughafen los ist wie tagsüber. Denn dann landen die Frachtflugzeuge, die passgenau mit vielen Containern gefüllt sind. Sie werden entladen und weiter über Straße und Schiene weitertransportiert. Von einem Shuttlebus aus konnten die kleinen Besucher einen Blick in die Hangars werfen, in denen Flugzeuge gewartet werden und sahen auch den Bundeswehrteil des Flughafens. „Hier landet manchmal Angela Merkel“, wusste der Flughafenmitarbeiter zu berichten. Mit noch größerem Interesse bedachten die Maxikinder allerdings die besonderen Feuerwehrfahrzeuge des Flughafens, die mit riesigen Tanks ausgestattet sind und im Notfall brennende Flugzeuge löschen müssen. Alles in allem ein spannender Ausflug, an den Kinder und Erzieherinnen noch lange zurückdenken werden.

Das AWO-Familienzentrum Mittendrin gibt es zweimal: in Alsdorf und in Aachen, Goerdelerstraße.

Hauptsache wackelig

Niedrigseilgarten im AWO-Familienzentrum „Helene Simon“

HERZOGENRATH. Ein Niedrigseilgarten ist eine tolle Sache für Kinder: es macht Spaß herumzukraxeln, er fördert die Motorik und ist eine echte Attraktion im Außen- gelände des AWO-Familienzentrums „Helene Simon“ in der Forensberger Straße.

Viele fleißige Helfer waren nötig, um das Projekt zu realisieren: Eltern und Erzieherinnen sägten, bohrten und knoteten unter fachlicher Anleitung einen ganzen Tag lang. Am Nachmittag dann konnten der Vorsitzende des AWO Kreisverbandes Aachen-Land e.V., Hans-Peter Göbbels, und sein Stellvertreter Peter-Heinz Schoenen gemeinsam mit Einrichtungsleiterin Lena Rongen zahlrei-

che Gäste zur Eröffnung begrüßen. Auch Irmgard Heckmann reiste an, da aus der Stiftung ihres verstorbenen Mannes Walter Heckmann ein Teil der Kosten des Niedrigseilgartens finanziert worden war. Der ehemalige Kölner Oberbürgermeister Norbert Burger vertrat die Rheinlandstiftung der Arbeiterwohlfahrt, die ebenfalls einen Beitrag geleistet hatte. Die Eltern des Fördervereins und ein Sponsor hatten gespendet, und der Erlös eines Second-Hand-Bazars floss auch in die Errichtung des Spielgerätes für die 120 Kinder der Einrichtung, die es nach seiner Fertigstellung sofort begeistert in Besitz nahmen.

Tina Rosina bringt Prinz Ben auf Trab

DasDa-Theater in der Kita „MiniMax“

AACHEN. Da wurde die Turnhalle zum farbenfrohen Festsaal: Das Ensemble des Kindertheaters „DasDa“ hatte sich in der AWO-Kita in der Passstraße angekündigt, um dort das Stück „Prinz Ben und Tina Rosina“ von der Aachener Autorin Sigrid Zeevaert aufzuführen. Die begeisterten Kinder erlebten in ihrer Kita hautnah mit, wie der dicke Prinz Ben, der aus lauter Langeweile den ganzen Tag nur isst, Tina Rosina begegnet, die überraschend im Schloss auftaucht, weil sie den Bus verpasst hat. Die beiden werden Freunde, und Tina Rosina zeigt dem trägen Prinz Ben, wie man durch viel Bewegung ein gesunder und lebensfroher Mensch wird. Begleitet wurde das liebevoll gestaltete Theaterstück durch peppige Musik, die sich seit der Aufführung wie ein Ohrwurm durch die Kita zieht. Im Anschluss malten die Kinder Bilder zum Stück und spielten den Diener mit dem Tablett auf dem Rücken: Mal eine ganz andere Perspektive, um sich mit den Themen Bewegung und Ernährung auseinanderzusetzen.



Tina Rosina mischte Prinz Ben und die Kita „MiniMax“ auf Quelle: Wilfried Schuhmacher

Dauerbrenner Märchen im Familienzentrum "Mittendrin"

AACHEN. Schon im zweiten Jahr trifft sich die „Mini-Maxi-Gruppe“ des Familienzentrums „Mittendrin“ in der Goerdelerstraße – zehn Kinder im Alter von vier Jahren – mit den Bewohnerinnen des AWO-Seniorenwohnsitzes Kennedypark in der Elsaßstraße zur gemeinsamen Märchenstunde. Einmal im Monat ist dort nämlich die professionelle Erzählerin Regina Sommer zu Besuch, die in gemüthlicher Atmosphäre bei Keksen und Saft Märchen frei vorträgt. Zu Märchenthematen malen Jung und Alt die schönsten Bilder, die allesamt an einen „Märchenbaum“ aufgehängt werden, nachdem sie zuvor in der Runde mit Lob von allen Seiten bedacht wurden. So ganz nebenbei kommen sich die Generationen während des gemeinsamen Erlebnisses näher und freuen sich jedes Mal mehr aufeinander. Ein Besuch der älteren Generation im Familienzentrum ist aktuell in Planung.

Farbenfroh in Kohlscheid

AWO-Kita erstrahlt in neuem Glanz



Gut aufgehoben sind die jüngsten Kinder im neuen Gebäudeteil der AWO-Kita „Farbenfroh“



HERZOGENRATH. Nicht nur der Name ist neu: Früher hieß die AWO-Kita in Kohlscheid, In der Linen, nach „Käthe Strobel“, heute schmückt sie sich mit dem Namen „Farbenfroh“. Auch ein Teil des Gebäudes ist brandneu und konnte kürzlich im Beisein des Kreisvorsitzenden Hans-Peter Göbbels eingeweiht werden.

„Endlich konnten wir eine eigene Gruppe für die unter Dreijährigen aufmachen“, freut sich Einrichtungsleiterin Simone Wehr. Vorher gab es nur sechs Plätze für die ganz Kleinen, jetzt können immerhin 22 von ihnen in den neuen Räumen, inklusive Schlaf- und Wickelplätze, betreut werden. Mit finanzieller Unterstützung der im Förderverein der Kita engagierten Eltern geht es jetzt noch an die Umgestaltung der Außenanlage.



Aus den Ortsvereinen

AWO Merkstein will neue Wege gehen

HERZOGENRATH. Ein neues Jahrzehnt hat begonnen. Anlass für den AWO-Ortsverein Merkstein darüber nachzudenken, wie die Vereinsaktivitäten in den kommenden Jahren gestaltet werden können. Horst Herberg, Vorsitzender der AWO Merkstein, skizziert, wohin die Reise gehen soll: „Wir wollen uns zukunftsfähig aufstellen und deshalb mehr Angebote für Familien mit Kindern schaffen. Stillstand ist Rückschritt. Deshalb müssen wir auch für jüngere Leute und Familien attraktiver werden und sie an uns binden.“ Der AWO-Ortsverein Merkstein ist einer der größten Vereine in der Stadt Herzogenrath. Alle Freundinnen und Freunde bittet der Verein, bei der Werbung neuer Mitglieder zu helfen.

Vorschläge erwünscht

Für Anregungen zur Arbeit der AWO Merkstein zeigen sich Ortsverein und Vorstand aufgeschlossen. Wer sich mit Vorschlägen einbringen möchte, ist in Merkstein jederzeit willkommen. Die zum Teil bereits seit vielen Jahren aktiven Mitglieder freuen sich immer über engagierte Mitarbeit, denn wie in allen Ortsvereinen stehen und fallen alle Veranstaltungen und Angebote mit dem ehrenamtlichen Wirken der Aktiven.

Generalversammlung

Am 19. März 2011 wählt die AWO Merkstein in ihrer Generalversammlung den Vorstand neu. Diese findet im Festsaal des Walter-Heckmann- AWO-Senioren- und Sozialzentrums, Marie-Juchacz-Straße 4, statt. In der Generalversammlung ehrt die AWO Merkstein auch ihre Jubilare.

Internationale Hilfe

Die AWO Merkstein hat sich im Herbst 2010 über das weltweite Wirken von „AWO International e.V.“, informiert und sich entschlossen, Mitglied im AWO Fachverband für Katastrophenhilfe und Entwicklungszusammenarbeit zu werden. Sie gehört damit zu den ersten Ortsvereinen, die Mitglied bei „AWO International“ sind.

Höhepunkt 2011

Einer der Höhepunkte im diesjährigen Vereinsleben wird das Kinder- und Familienfest an der Begegnungsstätte in der Römerstraße am Sonntag, den 17. Juli, sein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Kontakt:

Ortsverein Merkstein
www.awo-herzogenrath.de

AWO Burtscheid besuchte Tutanchamun in Köln

AACHEN. Eine Gruppe der AWO Burtscheid unternahm unter der bewährten Leitung ihres Vorsitzenden Willy Hünerbein eine Kulturfahrt nach Köln zur Tutanchamun -Ausstellung. Auf der weltweit gezeigten Schau bewunderten die Mitreisenden einzigartige Originalnachbildungen aus dem faszinierendsten Grabmal der Menschheit. Erstmals seit seiner Entdeckung vor 87 Jahren ist jetzt möglich, das Grab dreidimensional wie in seiner originalen Fundsituation

zu besichtigen. Über 1000 der kostbaren Grabbeigaben wurden aufwändig und bis ins Detail getreu repliziert, sie sind in Vollständigkeit einmalig. Als der Archäologe Howard Carter am 26. November 1922 zum ersten Mal das Grab öffnete, war er überwältigt von den Schätzen, die sich seinen Augen boten. Vier Kammern lagen vor ihm, teilweise bis zur Decke gefüllt mit Grabbeigaben von unermesslichem Wert.



Großen Eindruck hinterließ die Tutanchamun-Schau bei den Freundinnen und Freunden der AWO Burtscheid

Winterfrühschoppen in Richterich

AACHEN. Zum ersten Winterfrühschoppen lud die AWO Richterich im Januar in die Vorburg von Schloss Schönau.

Bei selbstgemachten Frikadellen und Kartoffelsalat, guter Musik und bester Stimmung verbrachten drei Generationen von Mitgliedern des Ortsvereins Richterich zwischen sechs und 83 Jahren einen tollen Sonntag. Dank großzügiger Spenden konnte der Ortsverein Richterich im Dezember 2010 für seine Kinder- und Jugendabteilung einen Fußballkickertisch sowie eine Dartscheibe

anschaffen. Nachdem die Kickereinweihung für die Kinder und Jugendlichen anstelle einer Weihnachtsfeier im Dezember stattfand, erfreuten sich nun auch die älteren Generationen an diesen Neuanschaffungen. Bis in die frühen Abendstunden wurde gemeinsam Dart gespielt, gekickert und geschwoft. Eine gelungene Veranstaltung, die unbedingt nach Wiederholung ruft – da waren sich alle einig. Der Richtericher Vorstand verspricht: Die nächste Drei-Generationen-Veranstaltung folgt bald!



AWO-Ehrenvorsitzender Willi Everartz im Gespräch mit der langjährigen Vorsitzenden des Ortsvereins, Margret Schultheis

Ortsverein Stolberg macht sich für „MieKi“ stark

Warme Kindergartenmahlzeit für jedes Kind

STOLBERG. „MieKi“ steht für „Mittagessen für Kinder“, und genau darum geht dem Ortsverein Stolberg als Initiator der Aktion. „Wir wollen dazu beitragen, dass alle Kinder in den Stolberger Kindertageseinrichtungen täglich eine warme Mahlzeit erhalten, auch wenn ihre Eltern die finanziellen Mittel hierfür nicht aufbringen können“, erläutert Hans-Josef Wellmann, der Vorsitzende des Ortsvereins. Seit vier Jahren sammeln die engagierten Ehrenamtler bereits Spenden für den guten Zweck. Hatten sie zu Beginn des Projektes Patenschaften für 40 Kinder an 31 Stolberger Kitas übernommen, ist die Zahl der Kinder, deren

Mittagessen über die Spenden finanziert wird, heute bereits auf 160 gestiegen. Die Stolberger rufen dazu auf, auch in Zukunft im Rahmen von Anlässen wie Jubiläen, Geburtstagen oder Betriebsfeiern zu spenden, um die Aktion „MieKi“ zu unterstützen.

Kontakt:

Ortsverein Stolberg
Telefon: 0 24 02 - 2 44 34
awo-stolberg@gmx.de

[INFO]

AWO-Kleiderkammer und Möbellager in Eschweiler

Gut erhaltene Bekleidungsstücke, Möbel, Elektrogeräte und Hausrat werden auf Wunsch zu Hause abgeholt und an Bedürftige abgegeben.

Kontakt:

Conny Ceyhan
Tel. 02403-878916

Aktuelle Themen



Warme Mahlzeit in der Schule gehört dazu

Schüler-Jusos spenden für „Betreute Grundschulen e.V.“

AACHEN. „Eine Mahlzeit für ein Kind“ nannten die Schüler-Jusos die Aktion, die sie Anfang 2009 ins Leben riefen. Mit ihrer Aktion wollten sie auf einen Missstand aufmerksam machen, den es „in unserer reichen Gesellschaft eigentlich nicht geben dürfte“, wie Andor Schmitz von den Schüler-Jusos feststellt. Denn auch an Aachener Schulen gibt es Kinder, deren Eltern die monatlich anfallenden Kosten für ein tägliches warmes Mittagessen dort nicht aufbringen können. Die Juso-SchülerInnen haben sich deshalb entschlossen, den Erlös dem Verein „Betreute Grundschulen“ zu spenden, welcher der AWO, Kreisverband Aachen-Stadt, als korporatives Mitglied verbunden ist. Der Verein ist größter Träger der Offenen Ganztagschule (OGS) in Aachen. Derzeit besuchen rund 1600 Aachener Schülerinnen und Schüler eine OGS in Trägerschaft des Vereins „Betreute Grundschulen“. Gaby Lang, die Vorsitzende des Vereins, bestätigt: „Die Situation ist unerträglich. Kinder und Jugendliche müssen vernünftig essen, damit sie vernünftig lernen können.“



Von links nach rechts: AWO-Geschäftsführerin Gaby Niemann-Cremer, Gaby Lang für den Verein „Betreute Grundschulen“, Andor Schmitz, Vorsitzender der Juso-SchülerInnen, und AWO-Kreisvorsitzender Karl Schultheis mit dem Scheck der fleißigen Spendensammler

Pins für den guten Zweck

Über die Spende der Schüler-Jusos, die mit dem Verkauf von Ansteckpins auf Märkten und Festen 4095 Euro sammelten, zeigt sich der Verein hoch erfreut. Zumal nun bedürftige Familien unbürokratisch unterstützt werden können. Insbesondere an weiterführenden Schulen sei dies dringend erforderlich, so Gaby Lang, da die vom Land vorgesehenen Hilfen nur an Grundschulen

griffen. „An den von uns betreuten Schulen soll mittags kein Kind hungrig vom Tisch aufstehen“, erklärt sie, „aber es ist jedes Mal akutes Krisenmanagement.“ Der Kreisvorsitzende des AWO Kreisverbandes Aachen-Stadt e.V., Karl Schultheis, der

auch Abgeordneter im Düsseldorfer Landtag ist, betont denn auch abschließend, dass eine dauerhaft zufriedenstellende Lösung zum Thema „Mittagsmahlzeiten für alle Kinder“ nur auf politischer Ebene gefunden werden kann.

Weihnachtsgruß aus Übach-Palenberg



AACHEN. Es hat schon Tradition: In der Vorweihnachtszeit füllten die Kinder des Familienzentrums „Mittendrin“ im Rahmen der tollen Aktion des Café Mertens in Übach-Palenberg wieder ganz viele Zettel mit kleinen Herzenswünschen aus. Diese werden im Café Mertens ausgehängt und von den Gästen des Hauses gerne erfüllt. Ein Tag vor Heiligabend war es dann soweit. Eine große Ladung Geschenke wurde in der Goerdelerstraße angeliefert, und jedes Kind konnte ein persönliches, liebevoll verpacktes Geschenk in Empfang nehmen. Angefangen von Wasserfarben, Puzzles und Büchern bis hin zu Puppen und Stofftieren war so ziemlich alles dabei! So strahlten schon am Tag vor Heiligabend viele kleine Kinderaugen.



Herzenswünsche wurden erfüllt im AWO-Familienzentrum „Mittendrin“

Die Dinge auf kurzem Wege klären

Betriebsrat will sichtbarer Ansprechpartner für die Kollegen sein



Der Betriebsrat des Kreisverbandes Aachen-Stadt von li. nach re.: Sascha Lüderitz, Eduard Feit, Jakob Blumenthal, Beate Fromhage, Michael Koppers und Volker Bock. Auf dem Foto fehlt Renate Spiegelmacher.

AACHEN. Der Betriebsrat des AWO Kreisverbandes Aachen-Stadt und seiner Tochtergesellschaften hat einen neuen Vorsitzenden. Jakob Blumenthal arbeitet in der Buchhaltung und bekennt, mit seiner Aufgabe in der Arbeitnehmervertretung „persönliches Neuland“ zu betreten. Aber er ist guter Dinge, wie auch seine übrigen Mitstreiter: Stellvertreterin Beate Fromhage, Eduard Feit, Volker Bock (alle Rezeption Morillenhang), Sascha Lüderitz (Pfleger Kennedypark), Michael Koppers (Nachtwache Morillenhang) und Renate Spiegelmacher (Nachtwache Kennedypark).

Von einem ersten Gespräch mit Geschäftsführerin Gaby Niemann-Cremer habe man einen guten Eindruck mitgenommen. „Wir sind zuversichtlich, dass ein konstruktives Miteinander möglich ist“, so Michael Koppers. Man wolle eine neue Gesprächskultur etablieren und auch in schwierigen Situationen die Kommunikation nie

abreißen lassen. Grundsätzlich ist es Aufgabe des Betriebsrates, darüber zu wachen, dass die zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungsvorschriften, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen umgesetzt werden.

Der Betriebsrat hat auch ein eigenes Büro im AWO-Seniorenwohnsitz Morillenhang. Dort und in den Betriebsteilen stehen die Kolleginnen und Kollegen bei Fragen oder Gesprächsbedarf zur Verfügung.

[INFO]

Betriebsratsbüro Morillenhang
Tel. 02 41 - 70 57 06 25
betriebsrat@awo-aachen-stadt.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Stadt e.V., Gartenstr. 25, 52064 Aachen, www.awo-aachen.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Aachen-Land e.V., Friedrich-Ebert-Str. 46-48, 52249 Eschweiler, www.awo-aachen-land.de

Konzept, Text, Redaktion: Suanne Rütten-Nilges, Tel. 02 41 - 8 89 16 - 30, E-Mail: s.ruetten-nilges@awo-aachen.de

Druck: Erdtmann, Herzogenrath

Layout: DIE FISCHER Werbeagentur, Köln www.die-fischer.net

Nachdruck und Weiterveröffentlichung der Texte und Bilder nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. © Copyright 2011